

Inhalt

Vorwort	11
<i>Einleitung Das Überlebensparadox von Organisationen zwischen Markt und Staat</i>	15
<i>Kapitel I Was ist der »Dritte Sektor«?</i>	23
1. Wissenschaftliche Zugänge zum Dritten Sektor: Rechtsformbezogene und rechtsformübergreifende Ansätze	25
2. Theorien über den Dritten Sektor	39
a) Die historische Perspektive: Der Dritte Sektor als Steuerungsreserve gesellschaftlichen Wandels	40
b) Die politische und ökonomische Perspektive: Staatsversagen und Marktversagen, »supply-side«- und »demand-side«-Argumente	45
c) Zusammenfassung	53
<i>Kapitel II Steuerungs- und Kontrollformen im Dritten Sektor und ihre Risiken</i>	57
1. Formelle Grundlagen von Steuerung und Kontrolle im Dritten Sektor	57
2. Steuerungs- und Kontrollrisiken im Dritten Sektor: Zwischen »Private Government« und Organisationsversagen	72
a) Anstalten, Körperschaften, »Quangos«	73
b) Freiwillige Vereinigungen und Verbände	76
c) Öffentliche Unternehmen	83
3. Zusammenfassung	86
<i>Kapitel III Steuerungs- und Kontrollversagen im Dritten Sektor: Vier Fallstudien</i>	91
1. Der weite Mantel der »Solidarität«: Die Arbeiterwohlfahrt	94
a) Entstehung und Entwicklung der Arbeiterwohlfahrt	94
b) Aufbau und Mitgliederstruktur der Arbeiterwohlfahrt	100

c) Struktur- und Identitätsprobleme der Arbeiterwohlfahrt	101
d) Drei Typen von AWO-Geschäftsführer: Graue Löwen, Schlaue Füchse, Sozialmanager	105
e) Steuerungs- und Kontrollrisiken	108
f) Zwei Arten von »Krisenmanagement«	109
aa) Der Sozialmanager	109
bb) Der Schlaue Fuchs	113
2. Bürokratische Kontrolle als Sich-Selbst-Erfüllende Prophezeiung: Autonome Frauenhäuser	119
a) Entstehung und Alltagsphilosophie der Autonomen Frauenhäuser - der Widerspruch zwischen Ideologie und Organisationsform	119
b) Die Finanzierung Autonomer Frauenhäuser	122
c) Der Konflikt um die öffentliche Finanzierung von Frauenhäusern	125
d) Der Autonomie-Anspruch der Frauenhäuser als Sich-Selbst-Erfüllende Prophezeiung bürokratischer Kontrolle	131
e) Ideologische Selbstblockade als Autonomie-Hemmnis	136
3. »Selbstverwaltung« als symbolische Politik: Das Scheitern der Krankenhaus-Finanzierungsreform	139
a) Die Vorgeschichte des Krankenhaus-Neuordnungsgesetzes: Das Krankenhaus-Finanzierungsgesetz und seine Mängel - Doppelkrise von Krankenhausplanung und Krankenhausfinanzierung	140
b) Die Bemühungen um eine Reform der Krankenhausfinanzierung bis zum Regierungswechsel 1982	145
c) Die unmittelbare Vorgeschichte des Krankenhaus-Neuordnungsgesetz (KHNG): Strategie der Staatsentlastung	146
d) »Selbstverwaltung« und »Eigenverantwortung«: Politische Modeformeln als Placebos der Krankenhausfinanzierung	150
e) Symbolische Politik und die Folgen: Die Wirkungslosigkeit des Krankenhaus-Neuordnungsgesetzes	151
aa) Das Scheitern der »Selbstverwaltung« von Krankenhäusern und Krankenkassen	152
bb) Das Scheitern betrieblicher Kostendämpfung	159
4. Grenzen der Ineffizienz: »Verantwortungsverdunstung« im öffentlichen Wirtschaftsbetrieb. Das Persien-Engagement der Hamburger Stadtentwicklungsgesellschaft mbH (HStG)	163
a) Die Vorgeschichte des Persien-Projekts und das Zustandekommen der vertraglichen Vereinbarungen	164

- | | |
|--|-----|
| b) Kontrollversagen der Senatsbehörden | 171 |
| c) Der tatsächliche Projektverlauf (oder: O glücklich, wer noch hoffen kann . . .) | 173 |

<i>Kapitel IV Steuerungs- und Kontrollversagen im Dritten Sektor: Systematische Fallbewertung</i>	179
---	-----

- | | |
|---|-----|
| 1. Versagen interner und externer, vorauswirkender, begleitender und nachträglicher Steuerung und Kontrolle | 179 |
| a) Versagen externer Steuerung | 180 |
| b) Versagen externer begleitender Kontrollen | 182 |
| c) Versagen externer nachträglicher Kontrollen | 185 |
| d) Versagen interner Steuerung | 186 |
| e) Versagen interner begleitender Kontrolle | 193 |
| f) Versagen interner nachträglicher Kontrolle | 196 |
| 2. Zusammenfassung und Schlußfolgerung: Selbststeuerungsversagen, begrenzte Lernfähigkeit und mangelnde Responsivität | 197 |

<i>Kapitel V Funktionaler Dilettantismus: Entmodernisierung von Handlungsorientierungen und Organisationsstrukturen als Stabilisierungsmodus</i>	207
--	-----

- | | |
|--|-----|
| 1. Die Relativierung von Norm- und Zweckrationalität interorganisatorischer, intraorganisatorischer, interpersonaler und intrapersonaler Koordination | 207 |
| a) Die Relativierung von Norm- und Zweckrationalität interorganisatorischer Koordination: Loose Coupling, Interpolable Balance, Polyarchie und Bargaining | 217 |
| b) Die Relativierung von Norm- und Zweckrationalität intraorganisatorischer Koordination: Typ Z - Organisation, X-Ineffizienz | 220 |
| c) Die Relativierung von Norm- und Zweckrationalität interpersonaler Koordination: Solidarität, Clans, tauschförmige Machtbeziehungen, Low-Level-Corruption | 223 |
| d) Die Relativierung von Norm- und Zweckrationalität intrapersonaler Koordination: Altruismus, Lebenswelt, Closed Minds | 230 |
| e) Zusammenfassung und Schlußfolgerungen: Entdifferenzierung, Personalisierung, Beschränkung von Lernfähigkeit und Responsivität, Stabilisierung und Integration | 233 |

2. Stabilisierung von Steuerungs- und Kontrollversagen und Stabilisierung durch Steuerungs- und Kontrollversagen: Vier Fälle - neu betrachtet	237
a) Arbeiterwohlfahrt: Solidarität, Clans, tauschförmige Machtbeziehungen, Low-Level-Corruption, Lebenswelt, Closed Minds - starke X-Ineffizienz	238
b) Autonome Frauenhäuser: Solidarität, Altruismus, Lebenswelt, Closed Minds, Typ Z - Organisation - schwache X-Ineffizienz	247
c) Krankenhausfinanzierung: Loose Coupling, Interpolable Balance, Bargaining - starke X-Ineffizienz	257
d) Das Persienengagement der Hamburger Stadtentwicklungsgesellschaft (HStG): Loose Coupling, tauschförmige Machtbeziehungen - absolute Ineffizienz	267
<i>Kapitel VI Erfolgreich scheidende Organisationen: Zur Theorie des Dritten Sektors</i>	273
1. Die Makro-Perspektive: Marktversagen, Staatsversagen, »Selbststeuerungsversagen«	274
2. Die Mikro-Perspektive: Präferenzverirrungen, Saure Trauben und Des Kaisers Neue Kleider	281
3. Eine Illustration am Beispiel bundesdeutscher Innenpolitik	291
4. Organisationsentwicklung, Organisationsmythen	298
Literaturverzeichnis	303
Amtliche Dokumente und unveröffentlichte Quellen	326
Abkürzungsverzeichnis	333
Verzeichnis der Abbildungen	335
Sachwortregister	336
Personenregister	346